



HERR ANSORGE UND HERR BOTT IM VLET

Etwas versteckt, wenn auch hübsch in der Speicherstadt am Sandtorkai gelegen, ist das Restaurant VLET. Die Herren Ansorge und Bott fühlen sich augenblicklich wohl. Das alte Material ist sichtbar, wurde aber mit geschmacklich sicherer Designer-Hand ins Heute gebracht – also das Restaurant, nicht die Kritiker! Obwohl ... Herr Ansorge wechselt gerade von SAT.1 zum NDR und damit auch von der „Wunderbar“ ins „Café Funk-Eck“, und Herrn Bott wurde neulich erst bescheinigt, er sei DER Experte für Revuen mit Freddy-Quinn-Schlagern. Und da Essen ja bekanntlich der Sex des Alters ist, studiert man gern die Speisekarte – und die offeriert geronto-erotische Entscheidungsnot: heimische Gerichte in spannenden Variationen mit einem Hang zu guten Zutaten und Zelebration.

Das hat seinen leicht gehobenen Preis, aber auch die entsprechende Qualität – wie beispielsweise das mit genießenswerter eigener Note bereitete Tatar oder der geröstete Brandenburger Mozzarella mit Erbsen, Büffelmilch und Trüffelcreme vorweg. Mit knisternder Spannung wird aber der Zwischengang erwartet – genauer: der des Herrn Ansorge. 21 Tage trockengereifter Büffelhoden! Herr Bott



freut sich wie damals auf Fionas erste Dschungelprüfung. – „Es ist nur eine Scheibe, einen ganzen würden Sie nicht schaffen“, kommentiert der kompetente Kellner – und Bott muss sich für die gebotene Contenance ziemlich schmerzhaft in die Zunge beißen. Während er selbst nun gerade drei nette Stremel-Lachs-Variationen löffelt, liegt die Aufmerksamkeit dennoch ganz bei dem geschätzten Kollegen: „Ich hab Ihnen immer gesagt, Klaus Baumgarten, das ist Ihre Liga! Ein Dschungelcamp mit Ihnen, Heidrun von Goessel und Gotthilf Fischer – das wären Quoten!“ Herr Ansorge reagiert leicht säuerlich. Bott versucht, seiner Bewunderung deutlicher Ausdruck zu verleihen: „Das war eine richtige Entscheidung vom

GERONTO- EROTISCHE ENTSCHEIDUNGS- NOT

NDR. Niemand sonst könnte die Lücke, die Reinhard Münchenhagen hinterlassen hat, besser füllen als Sie!“ Souveränität beweist Ansorge dann sowohl in der Reaktion als auch beim ersten Biss in ... „Wie hieß nochmal dieser Ralf-König-Comic?“ – „Bullenklöten!“ – „Ja, richtig! Ganz schmackhaft eigentlich, besser als erwartet!“ Beim Hauptgang bleibt man bodenständiger, aber durchaus mit Pfiff: Buttermakrele mit Krumme aus getrockneter Blutwurst, Körneragout und jungem Meerrettich für den Prüfling



und auf Klassikradio zu hören.



und Schmidt Theater.

ULF ANSORGE ist gebürtiger Hamburger. Der Redakteur, Moderator und Reporter ist Präsentator von SAT.1 17:30 live

MIRKO BOTT lebt seit 1997 in Hamburg. Er begann als freier Regisseur und Autor, inzwischen ist er Pro-

grammchef von Schmidts Tivoli

und Seezunge mit glasierten Möhren, Krustentierschaum und Kartoffelpüree für Herrn Bott. Beide vermessen ein wenig Salz, aber das ist ja individuell korrigierbar, ansonsten: alles auf den Punkt, großartig! – Herr Ansorge schaut noch einmal etwas irritiert, als man ihn bei der Weinbestellung mit der Frage konfrontiert: „0,1 oder 0,2?“ „Da regt den Kollegen ja schon die Frage auf“, springt Herr Bott zur Seite. „Machen sie ruhig voll.“ Und so jagt ein Scherz denselben und die beiden Herren verbringen ein letztes Glas bei angenehm sommerlichen Temperaturen im Außenbereich des Restaurants – auf einer alten Fleetbrücke umrahmt von der illuminierten Speicherstadt. Schön! Nein, herrlich! Da hat man zwei alternde Homosexuelle geschlagene fünf Stunden glücklich gemacht.

**VLET, AM SANDTORKAI 23-24, HAMBURG,
WWW.VLET.DE**